

am nächsten Sonntag 11 Uhr vorm. in der Turnhalle der Ausstellung zur Vorführung kommen.

Die ungarischen Bürgermeister, die am Abend des 8. August in Dresden eintreffen, werden drei Tage bleiben, um die Ausstellung gründlich besichtigen zu können. Der Eintritt steht den Besuchern des Sportplatzes ohne weiteres zu.

Im Fußballspiel werden sich am kommenden Sonntag den 29. Juli nachmittags 1/2 6 Uhr auf dem Sportplatz der Ausstellung der hiesige Fußballklub „Habsburg“ und das 2. Grenadierregiment Nr. 101 gegenübersehen.

Aus Stadt und Land.

Dresden, den 28. Juli 1911

Das Königl. Hoflager wird am 19. August nach Pillnitz verlegt. Vom 2. August ab wohnt die Königl. Familie in Moritzburg, wohin sie von Rehefeld überfiedelt.

An der heutigen Königl. Mittagstafel im Jagdschloß zu Rehefeld nahmen auch Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde und die Palastdame Frein v. Gärtner teil.

Die alljährliche Konferenz der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen, die meist mit sehr wichtigen und interessanten Beratungsgegenständen zu arbeiten hat, findet diesmal in der Zeit vom 28. bis 31. Juli in Dresden statt. Vertreter aus allen Gauen Deutschlands haben ihre Teilnahme zugesagt. Ein Hauptthema bei den diesjährigen Beratungen bildet natürlich die Reichsversicherungsordnung, zu welcher in der Hauptsache die Herren Geheimräte Koetel (Posen) und Jung (Karlsruhe) hinsichtlich der abändernden Wirkungen auf jegige Zustände referieren werden. Zur Ausfüllung der verhandlungsfreien Zeit ist für Freitag eine Wagenrundfahrt durch Dresden mit anschließendem Souper auf der „Volkshöhe“, wobei die Garderobier konzentriert werden, angelegt. Für Sonnabend nachmittag ist ein Besuch der Hygiene-Ausstellung und für Sonntag eine Tagespartie nach der Sächsischen Schweiz vorgesehen.

Der 15. deutsche Turntag hält heute in Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Sanitätsrates Dr. Gory-Keipzig eine Ausschusssitzung ab. Die Gesamtzahl der männlichen der deutschen Turnerschaft angehörenden Turnvereinsmitglieder über 14 Jahren wird gegenwärtig auf 1 003 609 beziffert, die sich auf 9691 Turnvereine verteilen. Im letzten Jahre sind der deutschen Turnerschaft allein 57 494 neue Mitglieder beigetreten. Die Organisation ist in 18 Turngaue eingeteilt. Ebenso bestehen deutsche Turngaue in Deutsch-Südwestafrika, in Ostasien und in Chile. Den heute beginnenden Verhandlungen liegen mehrere Anträge vor. Besonders Interesse verdient der Antrag des niederrheinischen Gaues, der sich gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie auf Gewinnung jugendlicher Arbeiter richtet. Für den 15. Deutschen Turntag hat sich ein Ehrenauschuß gebildet, dem mehrere der Herren Staatsminister, sowie Herr Oberbürgermeister Dr. Bentler und andere hervorragende Persönlichkeiten angehören.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterkarte zu Dresden für den 27. Juli: Schwache Gewitterregung, sonst keine Veränderung des Wetters. Luftbewegung: Erdboden Süd 2, 800 Meter Höhe Süd 3, 500 Meter Höhe West-Nordwest 4, 1000 Meter Höhe Nordwest 2, 1500 Meter Höhe West-Nordwest 3, 2000 Meter Höhe Südwest 5, 2500 Meter Höhe Südwest 7, 3000 Meter Höhe Südwest 7, 3300 Meter Höhe Südwest 11 Gefahnenmeter.

Der Beirath der Stadtgemeinde Dresden zum Zentralarbeitsnachweise für den Regierungsbezirk der Kreisbauernschaft Dresden ist bekanntlich vom Stadtverordnetenkollegium abgelehnt worden. Der Rat hat nunmehr in seiner letzten Sitzung beschlossen, es bis auf weiteres bei dieser Ablehnung bewenden zu lassen.

Der Kreisverband Plauenischer Grund der Evangelischen Arbeitervereine beschloß, dem sozialen Ausschuss nachstehende Resolution zu unterbreiten: Wir billigen nicht die Mißstände, die im Bäckergewerbe bestehen. Wenn sie wirklich derart schlimm wären, wie es auf Grund der letzten Flugblätter zu sein scheint, so würde das Gewerbeamt B als Aufsichtsbehörde aufs schärfste bloßgestellt. Das wollen wir nicht recht glauben. Wir freuen uns, daß in der letzten Stadtverordnetenversammlung das Gegenteil festgestellt worden ist. Daß man den Bäckergesellen freie Tage, sowie eine Verkürzung der Nacharbeit verschaffen will, begrüßen wir. Daß man ihnen aber in der Zeit von früh 8 Uhr bis abends jede weitere Arbeit beim Meister verbieten will, halten wir ebenso für eine Beschränkung der persönlichen Freiheit als die Forderung, die Gesellen dürfen keineswegs mehr Kost und Logis vom Meister nehmen. In dieser Einseitigkeit müssen wir das Vorgehen der Sozialdemokratie aufs schärfste verurteilen. Sie beweist damit nur, daß sie noch andere Ziele im Auge hat, als das Wohl der Bäckergesellen zu fördern.

Der Verein für Kinderbeschäftigung in Dresden links der Elbe erstattet soeben seinen 30. Jahresbericht. Der Bericht weist darauf hin, daß die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse und der leider vielfach zu beklagende Verfall des Familienlebens die Gefahren, die namentlich den Kindern in den großen Städten auf sittlichem Gebiete in wachsendem Maße drohen, dazu gedrängt haben, der Frage der Jugendfürsorge größere Beachtung zu schenken. Dem aus diesem Grunde geschaffenen Verband der Jugendfürsorge gehören auch der Verein für Kinderbeschäftigung an. Von Anfang seiner nunmehr 30-jährigen Wirksamkeit sei er sich darüber klar gewesen, daß den besten Schutz für Kinder, die von ihren Eltern nicht genügend überwacht werden können, eine ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende, die Gesundheit fördernde Arbeit unter erzieherlicher Aufsicht bilde. Er umfasse das ganze schulpflichtige Alter. Der Bericht dankt dem St. Majestäts dem König und der Stadt Dresden für die ihm gewährte Unterstützung. Leider sei die Mitgliederzahl von 536 auf 498 gesunken. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 3049,84 Mark. Das Holzgeschäft ergab eine Einnahme von 20 928,57 Mark gegenüber einer solchen von 21 387,45 Mark im Vorjahre. Der Rückgang im Holzverkauf ist wesentlich mit auf die Milde der beiden letzten Winter, sowie auch auf den Umstand zurückzuführen, daß immer zahlreichere Haushaltungen mit Gas kochen. Der Bestand der Knaben betrug 104 gegen 124 im Vorjahre. Der durch-

schnittliche Jahreslohn eines Knaben belief sich auf 27,60 Mark gegen 29,55 Mark im Vorjahre. Das 1906 für schulpflichtige Knaben ins Leben gerufene Knabenheim hat auch im verflossenen Jahre mit Segen gewirkt. In dem Heim werden die Schularbeiten gefertigt, Spiele veranstaltet, Blumen gepflegt, sowie Flecht-, Stäbchen- und Modellierarbeiten geübt. Das Kinderheim erforderte einen Zuschuß von 1852,69 Mark. Es zählte am Schlusse des Rechnungsjahres 29 Insassen.

Die Maul- und Klauenseuche, die unter den Kindern des Blei- und Schlachthofes am 24. d. M. ausgebrochen war, ist erloschen.

Die Wasserstände der Moldau und Elbe betragen heute in Budweis — 22, Pardubitz — 82, Meinitz — 22, Leitmeritz — 93, Ruffitz — 67, Dresden — 214 Zentimeter.

Ein neuer Waldbrand in der Dresdner Heide, und zwar auf Ullersdorfer Revier, entstand am Montagabend. Etwa 2000 Quadratmeter 25—30-jährigen Kiefernbestandes fiel dem Brande zum Opfer.

Das Landgericht verurteilte den vorbestraften Arbeiter Karl Jungnickel aus Niederhäslich, einen gemeingefährlichen Einbrücker, wegen einer größeren Anzahl hier und auswärts begangener Diebstähle zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust.

Bayern, 25. Juli. Der am Sonnabend früh für das Personal der Firma Gebrüder Weigang nach Dresden zum Besuche der Hygiene-Ausstellung gestellte Sonderzug wurde von 669 Personen benutzt; die für das Personal der Waggonfabrik A.-G. (vormals Busch) am Montag früh ebenfalls zum Besuche der Hygiene-Ausstellung gestellten zwei Sonderzüge beförderten 1452 Personen. Der Verwaltungssonderzug zu ermäßigten Preisen am Sonntag, den 23. Juli, zum Besuche der Sächsischen Schweiz von Görlitz—Bayern nach Schandau beförderte zusammen 408 Personen ab Bayern. Fahrkarten wurden verkauft von Görlitz 228, von Reichenbach (Oberlausitz) 23, von Löbau 22 und von Bayreuth 135.

Döbeln, 25. Juli. Die für Sonntag angelegte Vererdigung des beim Rathausneubau verunglückten Klempnermeisters Jungmans konnte nicht stattfinden, weil die Staatsanwaltschaft die Untersuchung über die Ursache des Unglücksfalles noch nicht abgeschlossen hatte. Infolgedessen fand nur eine Trauerfeier in der Friedhofskapelle statt.

Leipzig, 25. Juli. Geh. Medizinalrat Dr. Trendelenburg, Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität, wurde aus Anlaß seines Uebertrittes in den Ruhestand vom Könige zum Geheimen Rat ernannt. Infolge der Dipe ereigneten sich hier zahlreiche kleine Brände durch Selbstentzündung sowie sieben Fälle von Hitzschlag. Ebenso macht sich ein Mangel an Leitungswasser bemerkbar.

Limbach, 25. Juli. Heute nachmittag schaute auf der Straße von Limbach nach Hartmannsdorf das Pferd eines Geschirrs der Hartmannsdorfer Brauerei vor einem entgegenkommenden Automobil und raste direkt in den Kraftwagen hinein. Von den sechs Insassen wurden die beiden Inhaber der Firma Prehler und Bernhardt schwer und die übrigen leicht verletzt. Dem Pferde wurden beide Vorderbeine abgefahren. Das Automobil wurde stark beschädigt.

Löbau, 25. Juli. Der Fouragehändler und Hausbesitzer Gustav Neumann aus Ebersdorf stürzte heute beim Abladen einer Fuhrer Stroh vom Wagen und war sofort tot.

Meißen, 26. Juli. Die Leichen der drei jungen Leute, die am Sonntagnachmittag beim Baden in der Elbe ertranken, sind geborgen.

Neustadt, 26. Juli. Bei dem diesjährigen drei Tage währenden großen Schützenfeste erwarb sich Max Schäfer von der Schützenkompanie die Königswürde. Edmund Jubelich von der Musikierkompanie wurde Marschall. Ein großes Feuerwerk beschloß gestern Abend das Fest.

Pirna, 26. Juli. Die 22-jährige Frau des Müllers Hansch in Niederjesen hatte ihrem 2 1/2 Jahre alten Kinde mit einem Brotmesser den Hals durchgeschnitten. Dann versuchte die unglückliche Frau sich mit demselben Messer den Hals durchzuschneiden, traf aber keine der großen Schlagadern. Die Tat dürfte in einem Anfall von Schwermut begangen worden sein, da das Ehepaar in den besten ehelichen Verhältnissen lebte. Ein 1/4 Jahr altes Kind hatte die Frau vor der Tat den Nachbarn übergeben. Ein Mädchen namens Neumann wollte von einer Getreideseime abspringen. Sie geriet beim Absprünge auf den Stiel einer Heugabel, der tief in den Unterleib drang.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten.

Oßegg. Am Sonntag brachte das Mitglied des hiesigen Bistertensersitzes, der hochw. Herr P. Carolus Brauner, gebürtig aus Reberschütz in Sachsen, in hiesiger St. Michaelskirche in feierlichster Weise sein erstes hl. Messopfer dar. Möge der junge Priester allzeit zur Ehre Gottes und zum Heile der unsterblichen Seelen wirken; möge Gottes Segen ihn allzeit begleiten!

Kirche und Unterricht.

K für Geistliche, die nach Amerika reifen. Den über Rotterdam nach Amerika reisenden Geistlichen stellt die Holland-Amerika-Linie Meschendorfer aus allen ihren Schiffen bereitwillig zur Verfügung. Reflektanten wollen sich an die Direktion der Holland-Amerika-Linie, oder an den geistlichen Vertrauensmann des St. Raphael-Vereins, an Godtv. P. B. Magurowski, Rotterdam, Boshje 7, wenden, der die Sorge für Messwein und Hostien übernimmt. Die Erlaubnis, auf See zu zelebrieren, kann jeder Priester von Rom via Ordinatus sui leicht erhalten.

Neues vom Tage.

Berlin, 25. Juli. In Steglitz hat sich die Frau eines Monteurs und ihre beiden zwei und drei Jahre alten Knaben in der Badewanne ertränkt. Das Motiv zur Tat soll Eifersucht auf ihren Mann sein.

Berlin, 25. Juli. Gestern nachmittag 3 Uhr entstand im vierten Stock des Hauses Friedrichstraße 22 bei der deutschen Biaseope-Gesellschaft ein Großfeuer aus bisher unbekannter Ursache. Da sich in ihren Lagern zahlreiche

Films und auch andere leicht brennbare Stoffe befanden, nahm das Feuer schnell einen großen Umfang an, so daß die Feuerwehr mit sechs Löschzügen erscheinen mußte. Bei dem ersten Angriff wurden vier Feuerwehrleute der ersten Kompanie so schwer verletzt, daß ihre Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde. Das Feuer konnte innerhalb zwei Stunden gelöscht werden.

Hamburg, 25. Juli. Aus verschmähter Liebe feuerte im Kontor eines Auskunfts-Bureaus der 36-jährige Rechner Meyer mehrere Revolverkugeln auf eine dort beschäftigte Maschinenschreiberin ab. Zwei Schüsse gingen dem Mädchen in den Rücken und verletzten es schwer. Der Täter wurde verhaftet.

Budapest, 25. Juli. Im Gerichtsgebäude riß sich heute mittag ein Häftling, als er gerade vom Gefängniswärter dem Richter zur Aburteilung wegen Diebstahls vorgeführt werden sollte, los und stürzte sich zum Fenster des dritten Stocks auf die Straße hinaus, wo er mit geschmetterten Gliedern tot liegen blieb.

Die Hitze und ihre Folgen.

Lauscha i. Thür. Der Zimmermeister Steiner wurde auf der Straße von einem Hitzschlag betroffen, dem er alsbald erlag.

Hof. Die 17-jährige Tochter des Gärtnereibesizers Krauß starb infolge eines Hitzschlages. Beim Aemachen kam der 16-jährige Sohn des Landwirts Paul in gleicher Weise zu Tode.

Köln. Auf der Rheinstraße Köln-Duisburg sind in den letzten drei Tagen insgesamt 30 Personen durch Hitzschlag oder Ertrinken ums Leben gekommen.

Berlin. In der weiteren Umgebung von Berlin wurden durch Hitzschlag fünf Personen getötet.

Dembsen (Prov. Posen). Bei dem Bahnwärterhause Dembsen schlug der Blitz in eine Gruppe von Arbeitern. Einer wurde getötet, die übrigen betäubt.

Strasburg. Hier ertranken beim Baden vier Personen. Alle erlitten im Wasser einen Sonnenstich und gingen unter.

Koblenz. Ein Gefreiter des 9. Fußartillerie-Regts. riß sich die Kleider vom Leibe und sprang von der Schiffsbrücke in den Rhein. Er verwichand in den Wellen.

Crimmitschau, 25. Juli. Hier langte, aus Preußen kommend, ein Transport von 78 Schweinen auf dem Güterbahnhof an. Infolge der schrecklichen Hitze waren 18 Schweine verendet. — Auf Bahnhof Gorbetha sind 300 Käuser Schweine verendet. — Infolge der großen Hitze sind von einem Hamburger Schweinetransport 58 Stück Vieh auf dem Schlachthofe zu Warmen verendet angekommen.

Heiligenstadt, 25. Juli. In Kirchgangern und Duderstadt wurden zwei Männer vom Hitzschlag getötet.

München, 25. Juli. Der bayrische Generalmajor a. D. Emil Grabinger in München, der mit seiner Familie in Bad Reichenhall zur Kur weilte, ist beim Blumensuchen am Untersberg tödlich vom Hitzschlag getroffen worden.

Sigmaringen, 25. Juli. Gestern vernichtete in Weilheim und anderen Orten ein schweres Hagelwetter die Getreidernte vollständig. Die Hagelkörner bedeckten den Boden bis 10 Zentimeter Höhe.

Wien. Auch in Wien hat die Hitze, die eine Höhe von 38 Grad Celsius im Schatten erreichte, zahlreiche Opfer gefordert. Die Zahl der leichten Hitzschläge zählt nach Hunderten.

London. In London ist die Temperatur im Schatten auf 35 Grad Celsius gestiegen. Die Futur von Nahrungsmitteln ist durchaus unzulänglich. Die Lebensmittelpreise steigen in beunruhigender Weise. Die Wärme hat zahlreiche Opfer gefordert. Tausende von Menschen hielten es in der Nacht im schwülen Innern der Häuser nicht aus und kampierten in den öffentlichen Parks und auf den großen Plätzen.

Wien. Auch in Wien hat die Hitze, die eine Höhe von 38 Grad Celsius im Schatten erreichte, zahlreiche Opfer gefordert. Die Zahl der leichten Hitzschläge zählt nach Hunderten.

London. In London ist die Temperatur im Schatten auf 35 Grad Celsius gestiegen. Die Futur von Nahrungsmitteln ist durchaus unzulänglich. Die Lebensmittelpreise steigen in beunruhigender Weise. Die Wärme hat zahlreiche Opfer gefordert. Tausende von Menschen hielten es in der Nacht im schwülen Innern der Häuser nicht aus und kampierten in den öffentlichen Parks und auf den großen Plätzen.

Reklamationen wegen unregelmäßiger Lieferung oder Nichterhalten der Zeitung durch die Post bitten wir stets bei dem betreffenden Postamt anzubringen, bei dem die Zeitung bestellt worden ist.

Telegramme.

Köln, 26. Juli. Heute Abend 9 Uhr 42 Minuten streifte die Lokomotive des ausfahrenden D-Zuges 5 nach Berlin auf dem hiesigen Bahnhofe die Lokomotive des auf dem Nachbargleis stehenden Eilzuges 15 nach Eberfeld, weil der Aufsichtsbeamte den Auftrag zur Abfahrt gegeben hatte, ohne die Stellung des in Betracht kommenden Ausfahrtsignals zu beachten. Beide Lokomotiven entgleisten. Personen sind nicht verletzt, der Materialschaden ist unbedeutend.

Köln, 26. Juli. Die „Köln. Zeitg.“ meldet aus Newyork: Aus Port-au-Prince wird gemeldet: Der ganze Norden sei in den Händen der Aufständischen. Die Regierungstruppen sind nach schweren Kämpfen geschlagen worden.

München, 25. Juli. In Marktzeon in Niederbayern ist über das Vermögen der Gemüschhändlerin Djorgi der Konkurs verhängt worden. Viele kleine Leute, die ihre Ersparnisse bei der Gemüschfrau deponiert hatten, verlieren zusammen über 50 000 Mark. In der Masse liegen keine zwei Prozent.

Paris, 26. Juli. Offiziell wird mitgeteilt, daß die spanisch-französischen Verhandlungen über einen Modus vivendi zur Berhütung von Zwischenfällen, wie sie sich kürzlich bei Elkar abgespielt haben, abgeschlossen sind. Danach verpflichtet sich die spanische Regierung, die Antwortung

Der Portiuncula-Ablass.

Bedeutung, Art und Bedingungen dieses kostbaren Ablasses. Von P. Ignaz Bierbaum, O. F. M. Mit Erlaubnis der geistl. Obrigkeit. 66.—60. Tausend. 10 S. Zu haben bei

Hoflieferant Heinrich Trümper Dresden-N., Sperrergasse Ecke Schöffers.